



MITTEILUNGEN ERSTER FRANKFURTER JAGDKLUB

NR. 6/7 · JUNI/JULI 2009 · D 1031 E

DEUTSCH-KURZHAAR-KLUB UND JAGDGEBRAUCHSHUNDVEREIN

Anschluss-Seminar



Am 16. Mai veranstaltete der EFJK gemeinsam mit dem Jagdclub St. Hubertus auf dem Gelände der Schwanheimer Schießstände erstmalig ein Anschluss-Seminar.

Für die Durchführung konnten wir den Schweißhundeführer Hr. Ralf Ohleier gewinnen.

Die meisten Teilnehmer konnten sich zunächst nicht vorstellen, was sie genau erwarten wird. So war die Spannung groß, als Ralf Ohleier die Anwesenden nach einer Einführung in die Thematik Nachsuchen zu den vorbereiteten Anschüssen führte.

Von Sau keine Spur, zeugten auf den ersten Blick nur die mit Holzpfosten markierten Rechtecke auf der Wiese davon, dass sich hier im Gras mehrere Anschüsse verbergen.

An insgesamt 5 Anschüssen konnten die Teilnehmer ihr Können unter Beweis stellen. Aufgeteilt in mehrere Gruppen hatte jeder die Gelegenheit, alle Anschüsse eingehend zu untersu-

chen, sich zu beraten und die Treffpunkt- lage des jeweiligen Schusses zu identifizieren.

Bemerkenswert dabei war, dass sich oft nur sehr wenig Pirschzeichen am Anschluss befanden, obwohl durch die Schussverletzung mitunter größere Gewebeverletzungen entstanden waren. Auch wenn man berücksichtigt, dass die Anschüsse natürlich mit einem bereits verendeten Stück Schwarzwild erzeugt wurden, bei dem kein zirkulierender Blutkreislauf mehr vorhanden ist, um für Schweiß am Anschluss zu sorgen. Darüberhinaus hatte es in der Nacht zuvor durchgehend geregnet. Erschwerte Bedingungen also, wie sie in der Praxis bei schwierigen Nachsuchen oft üblich sind. Auffallend war auch, dass sich viele Gewebeteile oft mehrere Meter hinter dem eigentlichen Anschluss befanden, an dem selbst dann nichts zu finden war.

Auch die erfahrenen Jäger staunten über diese Beobachtung und so man-

cher wird sich gefragt haben, ob der eine oder andere getätigte „Fehl- schuss“ tatsächlich einer war.

Nachdem sich alle Seminarteilnehmer ein eigenes Bild der verschiedenen Anschusssituationen gemacht, das Gesehene diskutiert und ihre Schlüsse daraus gezogen hatten, kam es zur Auflösung des Rätselratens. Ralf Ohleier demonstrierte an dem beschossenen Stück Schwarzwild die Treffpunkt- lage der Schüsse. Gut erkennbar, die zum Teil erhebliche Gewebeerstörung. So war das Staunen teilweise groß und mancher wunderte sich über seine Fehleinschätzung der vermeintlichen Treffpunkt- lage.

Ergänzend zu den verschiedenen Anschüssen hatte Fr. Carola Hauptmann einige Pirschzeichen vorbereitet. Verschiedene Proben von Lunge, Leber, Milz, Woidsack, Lymphknoten und an-

(Fortsetzung auf Seite 2)



Fortsetzung von Seite 1

deren Organen lagen einzeln auf Tellern zur genaueren Untersuchung bereit. Auch hier war die Identifizierung nicht immer so einfach, wie es auf den ersten Blick schien, obwohl die Proben zur Demonstration deutlich größer waren, als sie an einem Anschuss normalerweise zu finden sind.

Auch hier gab es eine fachkundige Erläuterung zu den verschiedenen Gewebeteilen.

Zum gemütlichen Ausklang des Vormittags gab es für jeden Würstchen und Steaks vom Grill. Der gesellige Abschluss einer sehr gelungenen und informativen Veranstaltung. Ein besonderer Dank geht an Hr. Zalanowski vom Jagdclub St. Hubertus und Familie Hauptmann für die Vorbereitung und Unterstützung bei der Organisation des Anschuss-Seminars.

Susanne Hörr

Klubabend am 14. Mai 2009

Rehwildbejagung, Bockjagd, Blattjagd

Unsere 1. Vorsitzende Gundula Sziemant-Pulver konnte nach der stimmungsvollen Begrüßung durch unsere Bläser eine für unsere Verhältnisse recht stattliche Anzahl von Klubmitgliedern willkommen heißen, unter ihnen das Neumitglied Tatjana Blazejewski, der die Klubabzeichen und das Mitgliederverzeichnis überreicht wurden. Außerdem konnten 4 Jagdscheinanwärter, die für unseren Klub am laufenden Lehrgang teilnehmen, begrüßt werden. Sodann erteilte die Vorsitzende dem Referenten des Abends, Herrn Revierjagdmeister Bernd Gerlach vom LJV-Lehrrevier Kranichstein das Wort.

Dieser stellte seinen Werdegang als Berufsjäger und Hundemann kurz vor und begann sein Referat, das sich als eindrucksvolles, leidenschaftliches Plädoyer für die uralte Handwerkskunst der fachgerechte Blattjagd und des Fuchslockens herausstellte. Die besten Aussichten für die erfolgreiche Blattjagd bestehen Ende Juli (27./28.) bzw. Mitte August (11./12.). Im Juli stellt sich der Bock zur Ricke. Deshalb ist dann der Kitzfiep angeraten: Die Ricke kommt und bringt den Bock mit. Im August bei fortgeschrittener Blattzeit ist das Eifersuchtsblatten erfolversprechend: Der Bock kommt, um seinen Konkurrenten

zu vertreiben. Alle Blattarten wurden demonstriert, wobei verschiedene käufliche Geräte vorgestellt wurden. Besonders beeindruckend war jedoch das Blatten mittels eines Buchenblattes. – Daher wohl auch der Name. – Der DJV bietet CDs bzw. DVDs hierüber an.

Für die Blattjagd im Waldrevier sind Äsungsschneisen, die beim Aufforsten angelegt werden sollten, und Wildäcker von großem Nutzen. Wichtig ist immer, den Wind zu beachten und den Standort so zu wählen, dass man im dunkleren Wald oder Busch sitzt, ohne dass die Sonne von hinten Schattenbilder erzeugt. Ideales Schussfeld ist ein lichter Bestand. Ungern wechselt der Bock vom Dunklen ins Helle! Außerdem darf der Sitz beim Blatten nicht zu hoch über dem Boden sein; denn die Böcke wissen: Ricken können nicht fliegen. Mit dem Blatten sollte man erst beginnen, wenn Rotkehlchen und Zaunkönige sich über den Eindringling in ihr Revier beruhigt und ihr Zetern eingestellt haben. Das alarmiert das Wild mehr als das Ratschen der Eichelhäher. Dann im Abstand von 3 bis 5 Sekunden 5 bis 6 mal blatten, 10 Minuten warten, dann erneut blatten, leise beginnen und dann zunehmend lauter werden.

Übertragen gilt das eben Gesagte auch für das Fuchslocken. Gerlach führte die beiden Strophen der Hasenklage mit dem Mund vor: Erstens wenn der Fuchs kurz vor dem Fang steht und zweitens wenn der Biss ins Leben erfolgt. Diese Klage sollte an verschiedenen Orten nur einmal pro Stunde gemacht werden. Außerdem führte der Referent ebenfalls ohne mechanische Hilfsmittel Kitzfiep und Kaninchenpiepsen vor. Auf beides springt der Fuchs an, bisweilen aber auch Schwarzwild. Immer ist bei dieser Art zu jagen besonders sorgsam auf ausreichenden Kugelfang zu achten.

Zum Abschluss seines spannenden mit Humor gewürzten Vortrags machte Gerlach noch einige Bemerkungen über den Stress für das Rehwild, der maßgeblich dessen Entwicklung mit beeinflusst. Stresserzeuger sind u. a. zu hohe Wildichte, zu viel Schwarzwild und Füchse und natürlich auch unzureichende bzw. falsche Äsungsverhältnisse. Er rät dazu, nach Weihnachten, wenn der Stoffwechsel des Rehwilds auf Sparflamme gestellt ist, die Rehwildbejagung einzustellen, und weist auf den erhöhten Salzbedarf beim Haarwechsel und für laktierende Ricken hin. Zu Recht wurde der Vortrag mit anhaltendem Beifall belohnt.

Joachim Wortmann

Schießen

Am 24. April 2009 fand unser erstes diesjähriges Vereinsschießen statt. Es waren acht Teilnehmer angetreten, erfreulicherweise auch „neue Gesichter“, die am bisherigen Vereinsschießen nicht teilgenommen hatten.

Die drei besten Schießergebnisse:

Kugel

Siegbert Kastaun	142 Punkte
Roman Brunner	136 Punkte
Rüdiger Weisensee	131 Punkte

Flinte

Rüdiger Weisensee	125 Punkte
Kurt Becker	60 Punkte
Werner Pulver	60 Punkte

Liebe Schützen, leider ist das Schießen auf den laufenden Keiler nicht mehr möglich, daher haben wir ein zweites Mal auf den stehenden Überläufer als Wertung geschossen. Wer nicht im Besitz einer Büchse im Kaliber 22 Hornet ist, dem stehen die Vereinswaffen zur Verfügung. Die Munition kann hierfür erworben werden. Die Fertigkeiten des Flintenschießens können wir für Interessierte unter fachkundiger Leitung vertiefen. Bitte telefonisch unter 069 – 53 37 01 melden, da wir einen Termin vereinbaren müssten.

Gundula Sziemant-Pulver, 1. Vorsitzende

Schießkino

Für unsere Mitglieder haben wir im Schießkino in Freigericht-Bernbach am Donnerstag, dem 17. September 2009 von 20.00 bis 22.00 Uhr eine Reservierung vorgenommen.

Interessierte Teilnehmer melden sich bitte in unserer Geschäftsstelle, Telefon: 069 / 53 37 01.

Der Vorstand

Vorankündigung

Für den Herbst dieses Jahres planen wir, eine **Klubjagd** zu veranstalten. Voraussichtlich wird sie Anfang Dezember stattfinden im Umkreis von weniger als 100 km von Frankfurt. Nähere Einzelheiten, besonders über Datum und Durchführung sowie einen geringen Unkostenbeitrag für Verpflegung etc. werden wir in der nächsten Ausgabe unserer Klubzeitung mitteilen. Anmeldungen werden gerne bei den Schießterminen in Schwanheim oder im Schießkino Gelnhausen entgegengenommen.

Der Vorstand

SCHNAPPSCHÜSSE VOM ANSCHUSS-SEMINAR



79. Derby / VJP

des Ersten Frankfurter Jagdklubs um Liederbach am 18. April 2009

Die diesjährige Frühjahrsprüfung begann gleich mit starkem Regen und verschlossener Liederbachhalle. Die Wirtin hatte unseren Termin vergessen, und so begann die Prüfung vor der Liederbachhalle. Das Frühstück wurde vom angrenzenden Marktgeschehen abgedeckt, und so ging es direkt in die Reviere Ober- und Unterliederbach in drei Gruppen, mit 11 gemeldeten Hunden.

Trotz nasser Witterung, die sich zum Mittag hin aufhellte und die Kleidung wieder zum Trocknen brachte, konnten alle Führer und Richter am frühen Nachmittag ins Suchenlokal mit bestandener Prüfung zurückkehren. Nach kurzer Richterbesprechung und ausfüllen der Prüfungsergebnissen haben folgende Hunde die Prüfung bestanden. Ein gemeldeter Hund ist nicht zur Prüfung angetreten.

DERBY

DK-Hd. Asta vom Ulfatal
F.: Sonja Hirsch II. Pr.
DK-Hd. Aika vom Ulfatal
F.: Holger Schneider II. Pr.
DK-Hd. Anka vom Ulfatal
F.: Rüdiger Weisensee I. Pr.
DK-Hd. Toni vom Esteresch
F.: Herbert Magenheimer I. Pr.
DK-Rd Ayk vom Siedenfeld
F.: Andreas Thomschke I. Pr.
UK- Rd. D'Artagnan von d. Hubertuskanzel, F.: Christian Gadanyi III. Pr

VJP

PP.-Rd. Ayak II vom Geweberwald
F.: Reinhard Liebe 51 Pkt.
DD- Hd. Brezel vom Stephansberg
F.: Hans Schembs 67 Pkt.
KLM-Rd. Eik vom Rappenkandel
F.: Michael Zinn 64 Pkt.



DL- Rd. Timmi von der Hafkesdell
F.: Ronny Ziemainz 66 Pkt.

Die Reviere waren gut mit Hasen und Hühnern besetzt. Die Hunde konnten ihre Anlagen bestens zeigen, sei es beim Vorstehen, bei der weiten Suche und beim Hasenhetzen.

Den Revierpächtern, die uns Ihre Reviere zur Verfügung stellten, gilt unser besonderer Dank.

Herrn Becht und Herrn Pfeiffer für Unterliederbach und Herrn Halupczok für Oberliederbach.

Trotz Startschwierigkeiten war die 79. Frühjahrsprüfung für Richter, Hundeführer und Organisator eine gelungene Prüfung, die am späten Abend einen gemüthlichen Ausklang fand.

Jägerprüfung

Nach viel Mühe, Zeit und Aufwand beim Lernen des Lehrgangstoffes sowie großem Einsatz beim anschließenden Repetitorium, konnte nach einer Zeitspanne von fast einem Jahr unsere Jagdscheinanwärterin

Michaela Henninger

nach erfolgreich bestandener Jägerprüfung das begehrte Prüfungszeugnis in Empfang nehmen. Dies berechtigt sie zur Lösung des ersten Jagdscheines.

Wir gratulieren recht herzlich und wünschen der Jägerin immer Anblick und viel Waidmannsheil. Am **Hubertusabend** wird sie durch den Jägerschlag und Überreichung des Jägerbriefes in die Jägerschaft aufgenommen.

Gundula Sziemant-Pulver
1. Vorsitzende

Jungjägerausbildung 2009/2010

Der neue Jagdausbildungskurs beginnt am 17. 6. 2009. Der vom LJV-Hessen anerkannte Ausbildungskurs wird federführend vom Jäger-Verein Frankfurt Nord-Ost unter Mitwirkung des Ersten Frankfurter Jagdklubs und des Jagdklubs St. Hubertus Frankfurt durchgeführt. Die Leitung des Lehrganges hat Sylvia Burkhardt vom JVNO. Ihr persönlich gebührt großer Dank für ihren hervorragenden Einsatz in der Ausbildung der Jungjäger. Auch allen anderen Ausbildern der drei Vereine sei für ihr persönliches Engagement gedankt. Vom EFJK sei besonders Guido Joschko erwähnt, der bei den Kursteilnehmern die Waffenhandhabung unterrichtet, und noch einiges mehr.

Für den neuen Kurs konnten über den EFJK fünf Teilnehmer angemeldet werden. Noch eine Bitte: Wer von den erfahrenen Jägern / Revierpächter zeigt den Aspiranten die praxisnahe Einweisung in die Reviertätigkeiten?

Wenn Sie diese Möglichkeit sehen, rufen Sie mich bitte an: 069 - 53 37 01

Gundula Sziemant-Pulver
1. Vorsitzende

Heirat – Nachwuchs

Im Februar gaben sich **Uta Imhoff** und **Philipp Erbe** das Jawort.

Dem Hochzeitspaar wünschen wir nachträglich alles Gute und viele glückliche Jahre des Zusammenlebens.



Am 27. März sind beide glückliche Eltern einer Tochter geworden. Der neuen Erdenbürgerin **Inka** sowie ihren Eltern wünschen wir alles Gute für die Zukunft.

Gundula Sziemant-Pulver
1. Vorsitzende

Die **Zuchtschau** des Ersten Frankfurter Jagdklubs findet am **28. Juni 09** auf dem Boxerplatz in Kelkheim/Fischbach statt.

Wir freuen uns über reges Erscheinen.

Geburtstage im Juni

01. 06. 1966	Michaela Henninger
01. 06. 1930	Hemming Dettweiler
02. 06. 1955	Gerhard Schedelik
03. 06. 1941	Norbert Herbstritt
04. 06. 1961	Guido Joschko
05. 06. 1926	Erhard Melcher
05. 06. 1935	Heinz Jacob
06. 06. 1926	Otto Hellebrand
09. 06. 1935	Justus Hebebrand
10. 06. 1937	Peter Seller
11. 06. 1964	Mathias Schmid
14. 06. 1948	Peter Noll
15. 06. 1930	Franz Josef Collin
15. 06. 1967	Mario Leidemer
16. 06. 1953	Hermann Fischer
17. 06. 1972	Tatjana Blazejewski
17. 06. 1942	Gunnar Dittmers
20. 06. 1972	Eduard Lange
21. 06. 1935	H.-Joachim Scholz
21. 06. 1950	Hans Rötting
22. 06. 1938	Dr. Klaus-Detlef Bock
26. 06. 1937	Herbert Magenheimer
26. 06. 1927	Walter Brunner
27. 06. 1946	Reinhard Liebe
28. 06. 1936	Gisela Kremer
30. 06. 1929	Kurt Herzberg
30. 06. 1959	Achim Hubert

Geburtstage im Juli

01. 07. 1950	Helmut Wallwaey
01. 07. 1963	Ulrike Schädel
02. 07. 1946	Klaus Mathey
02. 07. 1934	Luca Bortoli
03. 07. 1921	Walter Christmann
05. 07. 1963	Marc Herbstritt
09. 07. 1939	Hans Protzmann
12. 07. 1944	Werner Olschewski
14. 07. 1949	Friedrich Romig
15. 07. 1952	Klaus Reitzig
17. 07. 1928	Walter Held
18. 07. 1946	Thomas Tischer
19. 07. 1953	Angelika Strödter
20. 07. 1949	Dieter Hasenauer
22. 07. 1954	Horst Böttner
24. 07. 1937	Rolf Herchenröther
28. 07. 1965	Margit Deeg
29. 07. 1939	Walter Körner
30. 07. 1939	Rolf Kopf
31. 07. 1933	Bertolt Aporta

Runde Geburtstage im Juni

30. 06.	Kurt Herzberg	80 Jahre
---------	---------------	----------

Runde Geburtstage im Juli

02. 07.	Luca Bortoli	75 Jahre
12. 07.	Werner Olschewski	65 Jahre

20. 07.	Dieter Hasenauer	60 Jahre
29. 07.	Walter Körner	70 Jahre
30. 07.	Rolf Kopf	70 Jahre

Wir gratulieren allen Klubmitgliedern, die im Juni und Juli ihren Geburtstag feiern, und wünschen ihnen alles Gute, Gesundheit und Waidmannsheil.

Für den Vorstand: Susanne Hörr

Neue Mitglieder

Um Neuaufnahme in den Ersten Frankfurter Jagdklub haben gebeten:

Prof. Justus Vollrath
Portfolio-Management-Beratung
Frauenlobstraße 88
60487 Frankfurt
069 / 77 07 69 37

Andreas Bilz
Kaufmann
Herzbergstraße 3
61350 Bad Homburg
0 61 72 / 28 63 51

Christian Andor
Fach-Informatiker
Theodor-Heuss-Straße 44
64579 Gernsheim
0 62 58 / 90 29 55

Claudia Trippel
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Arbeitsrecht
Uhlandstraße 2
63225 Langen/Hessen
0 610 3 / 80 35 44

Kasra Gorgin
Selbständig
Im Mainfeld 40
60528 Frankfurt am Main
01 72 / 65 56 022

Irfan Sahin
Student
Paquetstr. 33
60431 Frankfurt am Main
01 63 / 14 53 793

Margit Deeg
Dipl. Betriebsw. FH Mediengestalter
Karlsbader Straße 19
35428 Langgöns
0 64 47 / 5 46

Ronny Ziemainz
Sport-/Jagdwaffenhändler
Schwanheimer Bahnstraße 115
60529 Frankfurt am Main
069 / 35 00 14

Timm Haun
Student
Wihelm-Leusch-Straße 19
65824 Schwalbach
0 61 96 / 84 208

Terminkalender 2009

11. 06. 2009 (Fronleichnam/Feiertag)
Klubabend fällt aus

28. 06. 2009, DK-Zuchtschau
in Kelkheim/Fischbach

09. 07. 2009, Klubabend
im Klublokal Oberschweinstiege
Thema: Geschichten aus dem Ersten
Frankfurter Jagdklub (Histörchen)

Änderungen vorbehalten.

Gäste sind willkommen.

Gerhard Noll



Am 4. April 2009 verstarb unser Klubbruder Gerhard Noll im Alter von 71 Jahren. Er war fast 40 Jahre Mitglied unseres Klubs und hat sich unter anderem um das Hundewesen sehr verdient gemacht. Ihm wurde das Klubabzeichen für 25-jährige Mitgliedschaft sowie für besondere Verdienste das Klubabzeichen in Gold verliehen. Außerdem war er Inhaber der DJV-Treue-Nadel für 25 Jahre. Heinz Dietzel ehrte ihn mit einer Trauerrede und Jagdhornbläser unseres Klubs und Jagdklubs Main-Taunus nahmen mit „Jagd vorbei“ und „Halali“ im Namen von uns allen Abschied von Gerhard Noll.

Der Vorstand

Günther Müller



Am 22. März 2009 verstarb unser Klubbruder Günther Müller im 78. Lebensjahr. Er war seit 1975 Mitglied unseres Klubs. Ihm wurde Das Klubabzeichen für 25-jährige Mitgliedschaft und die DJV-Treue-Nadel für 25 Jahre verliehen. Leider erreichte die Nachricht von seinem Tod uns zu spät, so dass wir ihm nicht das letzte Geleit geben konnten. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand

Verleger: **ERSTER FRANKFURTER JAGDKLUB E. V.**, Deutsch-Kurzhaar-Klub für die Main-, Mittelrhein- und Lahngegend und Jagdgebrauchshundverein

Internet: <http://www.efjk.de> - Email: info@efjk.de

1. Vorsitzende: Gundula Sziemant-Pulver, Bonameser Str. 8, 60433 Frankfurt am Main

Tel. priv. 069 - 52 61 20, Tel. gesch. 069 - 53 37 01, Mobil: 0173 - 91 65 905

Fax 069 - 51 88 92, Email: vorstand@efjk.de

Kynologischer Obmann: Karlheinz Roth, Telefon 0 61 96 - 4 49 48,

E-Mail: kynologie@efjk.de

Druck: M. Erhardt KG, Grüne Straße 15, 60316 Frankfurt am Main.,

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Klubabende jeden 2. Donnerstag des Monats in der Waldgaststätte Oberschweinstiege,

Telefon (069) 68 48 88. Für aufgetretene Druckfehler übernehmen wir keine Haftung.

Die veröffentlichten Beiträge sind nicht unbedingt die Meinung des Vorstandes bzw. der Redaktion.

Nachdruck nur mit Erlaubnis des Ersten Frankfurter Jagdklub e. V. gestattet.

Postverlagsort: Frankfurt am Main.

54. Jahrgang - Nr. 6/7/2009

Und hier?

könnte Ihre Anzeige stehen!

Bitte wenden Sie sich an die Erste Vorsitzende Frau Sziemant-Pulver

Telefon 069 / 52 61 20 Fax 069 / 51 88 92

E-Mail: vorstand@efjk.de

ex/akt

Lohnabrechnung & Büroservice

Gundula Sziemant-Pulver

Selbstständige, erfahrene Lohnbuchhalterin

Zuviel Arbeit und wenig Zeit, brauchen Sie Unterstützung?

Für: ■ Erstellung von Lohn-/Gehaltsabrechnungen

■ Sortieren und Ordnen von Belegen

■ Buchen laufender Geschäftsvorfälle

■ Erfassung und Pflege von Datenbeständen

Kein Problem! **ex/akt** erledigt das für Sie – zuverlässig, zeitnah und souverän.

Ich freue mich auf Ihre Anfrage!

Mobil: 0173 – 91 65 905

Email: g.sz.-pulver@t-online.de · www.exakt-lohnabrechnung.de

Das Angebot für die Metallbearbeitung:

- Präzisions-Werkzeuge

Schneidwerkzeuge, Messmittel, Spannwerkzeuge etc.

- Werkzeugmaschinen

zerspanend

- Maschinenzubehör

- HSC-Elektrospindeln

- Kalt-Brüniersystem NU-BLAK®

- Waffenpflegemittel NU-BLAK®

- Elektro-Tauchlackierung (KLT)
BF GALVAVO LP®



Große Hub 3a

65344 Eltville-Martinsthal

Tel.: 06123 - 703770

Fax: 06123 - 7037722

info@schlitt-werkzeuge.de

www.schlitt-werkzeuge.de

www.schlitt-surface.de

Ihre

SCHROTFLINTE

können wir leider nicht mit einem

Prüfstempel versehen, aber...

Ingenieurbüro

Dipl.-Ing. Kurt F. Becker Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001

- Schadensgutachten und Wertermittlung
- Prüfung gem. § 29 StVZO mit amtlicher Prüfplakette – DEKRA –
- Sicherheitstechnische u. arbeitsmedizinische Betreuung (VBG 122/123)
- Bildschirmarbeitsplatz-Analyse
- Gefährdungsanalyse
- Qualitätsmanagementberatung gem. DIN EN ISO 9000 ff.

Büro/Prüfstelle:

Brendelstraße 3-7 • 60488 Frankfurt/M.

Tel.: (0 69) 9 78 80 80 • Fax: (0 69) 78 20 11

Internet: www.ing-becker.com • e-mail: engineering@ing-becker.com